

Jahre heimgejucht war. Bange Sorge um die tödtliche Krankheit, die an feinem Leben zehrte, laftete auf allen Gemüthern. Wie verheißungsvoll wäre unter anderen Umständen der Regierungsantritt eines Herrfchers gewesen, dem fo wie ihm das Vertrauen des ganzen Volkes entgegenkam.

Prinz Friedrich Wilhelm war als der einzige Sohn des damaligen Prinzen Wilhelm, des Bruders Friedrich Wilhelms IV. und nachmaligen Kaiſers, und feiner Gemahlin, der Prinzefſin Auguſta von Sachſen-Weimar, am 18. Oktober 1831, dem Jahrestage der Völkerrchlacht bei Leipzig, im Neuen Palais bei Potsdam geboren. Da König Friedrich Wilhelm IV. kinderlos war, fo galt der junge Prinz von Jugend auf für den künftigen Thronerben.

Schon früh jah man in ihm die Eigenſchaften feiner beiden Eltern in der glücklichſten Weiſe vereinigt: vom Vater die alten hohenzollerniſchen Tugenden des ſtrengen Pflichtgefühls und der ernſten Selbſtzucht, wie als mütterliches Erbteil die Liebe zu Wiſſenſchaft und Kunſt und die Freude an allem Wahren, Guten und Schönen. Beides wurde in feiner Erziehung auf das ſorgfältigſte gefördert. Nach der Sitte des Hohenzollernhauſes ſchon mit zehn Jahren zum Lieutenant im erſten Garderegiment zu Fuß ernannt, legte er mit ſiebzehn Jahren in der Schloßkapelle zu Charlottenburg ſein Glaubensbekenntniß ab, trat ein Jahr darauf in den wirklichen Militärdienſt und bezog dann auf mehrere Jahre die rheiniſche Hochſchule zu Bonn. Die folgenden Jahre gehörten dem Kriegsdienſte, dem Studium auf der Kriegſchule, der Leitung immer größerer Heerestheile und der Einführung in die Regierungsgeschäfte.

Im Januar 1858 ſchloß er ſeinen Ehebund mit der Prinzefſin Viktoria von England, welche ihm länger als dreißig Jahre eine treue Lebensgefährtin geweſen iſt. Acht Kinder umgaben im Laufe der Jahre das erlauchte Elternpaar, welches den Winter im Palais unter den Linden in Berlin, den Sommer im Neuen Palais bei Potsdam, dem jetzigen Schloß Friedrichskron, zu verleben pflegte. Zwei Knaben ſind in jugendlichem Alter dem Vater in den Tod vorangegangen, zwei Söhne und vier Töchter haben ihn überlebt.

Mit dem Jahre 1861, als König Wilhelm ſeinem Bruder nachfolgte, wurde Prinz Friedrich Wilhelm Kronprinz von Preußen, und bald riefen ihn die von ſeinem Vater geführten Kriege mehr als bisher vor die Augen der Welt. Schon in dem Feldzuge gegen Dänemark 1864 nahm er, ohne den Oberbefehl zu führen, an allen kriegeriſchen Ereigniſſen teil. Im Kriege gegen Oſterreich 1866 führte er die II., die